

Das Dorf Baitz in Brandenburg, Landkreis Potsdam Mittelmark wird an diesem Wochenende zum Zentrum für experimentelle künstlerische Arbeiten mit Klang. Baitz liegt am Höhenzug des Fläming, einem sandigen Hügelgelände mit Kiefernwäldern, gleich nebenan die Belziger Landschaftswiesen mit ihrem Schutzgebiet für Großtrappen. Horizont ist zu sehen, das Storchenpaar klappert in seinem Horst oben über der Dorfstraße, der Gang durchs Dorf zu den Äckern, den Wiesen und den Wäldern ist nicht weit, Lerchen trillern im Höhenrausch über den Stoppelfeldern. Der Reiz dieses Kunstprojektes in ländlicher Umgebung entsteht zum einen durch die Integration bestimmter lokaler Merkmale in die künstlerischen Arbeiten und zum anderen durch den Kontrast dieser Arbeiten zu ihrem Environment.

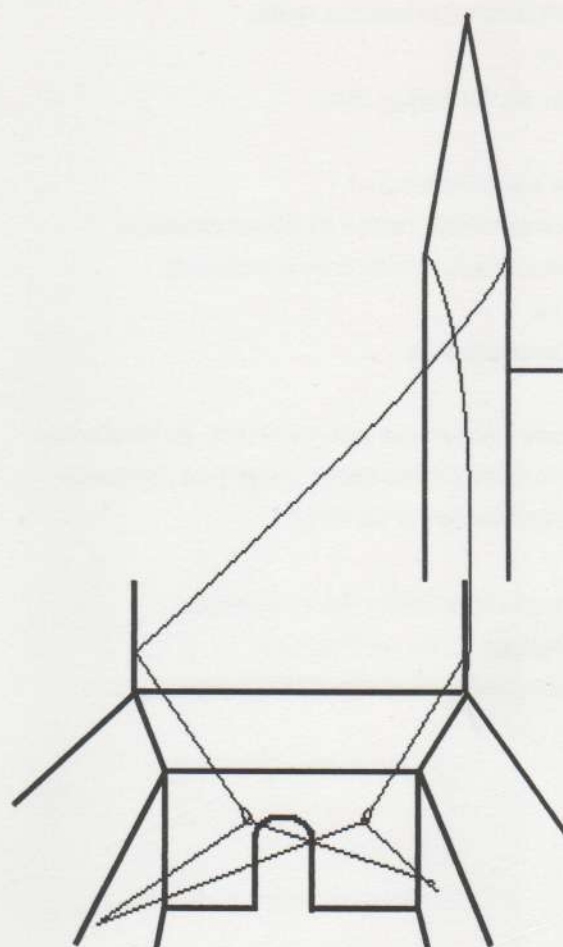
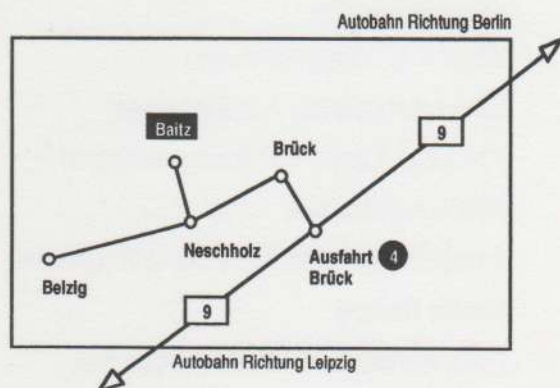
Informationsbüro in Baitz:

Verein Kunstpflug, Susken Rosenthal

Bahnhofstr. 47, 14806 Baitz, fax/fo 033 841-8265

Bahnverbindung: Deutsche Bahn stündlich von Berlin-Wannsee mit Fahrradbeförderung, ca. 40 Minuten

Straßenverbindung: BAB Richtung Leipzig, Abfahrt Brück, weiter über Brück und Neschholz



Baitz mit Klang

Festival

31. August und 1. September 1996

Baitz in Brandenburg

Kunstverein Giannozzo, Berlin

und

Verein Kunstflug, Baitz

in Zusammenarbeit mit

sonambiente - festival für hören und sehen

Akademie der Künste Berlin/Brandenburg

und

Gemeinde Baitz

Mehr Informationen über das Festival, die Künstler und ihre Arbeiten finden Sie im Internet unter der Adresse:

<http://www.snafu.de/~flora/>

künstlerische Leitung: Rolf Langebartels

Organisation: Susken Rosenthal

Zeichnung auf dem Titelblatt: Udo Idelberger

Wir danken dem Arbeits- und Ausbildungsförderungsverein Belzig und dem Jugendzentrum Pogo, Belzig für aktive Hilfe bei der Durchführung des Festivals.

Festival Baitz mit Klang

31. August und 1. September 1996

in Baitz, Brandenburg

Samstag, 31. August

15 Uhr **Johan Goedhart**

Kardol 95, Performance

17 Uhr **Akio Suzuki**

Dinner Plate, Performance

Sonntag, 1. September

16 Uhr **Erwin Stache**

Ton-Ton Zeug, Konzert

19 Uhr **Benoît Maubrey, Elizabeth Brodin**

La Belle et la Bête, Performance

an beiden Tagen von 11 bis 19 Uhr

Udo Idelberger

Windharfe, Klanginstallation

Krzysztof Knittel, Jan Pieniazek

The Legs, Laser- und Klanginstallation

Rolf Langebartels

Klangwaagen, kinetische Klangskulpturen

Martin Riches

Luftaufnahmen von Baitz mit Drachen

Baitz mit Klang

Festival

mit

Klanginstallationen, Konzerten und Performances

Einmal raus aus der Stadt! Einen Ausflug aufs Land unternehmen und dort Ereignisse der Klangkunst in der Landschaft und im dörflichen Ambiente erleben. Diese Möglichkeit bietet das Festival Baitz mit Klang am Wochenende Samstag, 31. August, und Sonntag, 1. September 1996.

Das Dorf Baitz in Brandenburg, Landkreis Potsdam Mittelmark wird an einem Wochenende im August zum Zentrum für experimentelle künstlerische Arbeiten mit Klang. Baitz liegt am Höhenzug des Fläming, einem sandigen Hügelgelände mit Kiefernwäldern, gleich nebenan die Belziger Landschaftswiesen mit ihrem Schutzgebiet für Großtrappen. Horizont ist zu sehen, das Storchennest klappert in seinem Horst oben über der Dorfstraße, der Gang durchs

Dorf zu den Äckern und den Wäldern ist nicht weit, Lerchen trillern im Höhenrausch über den Stoppelfeldern.

Der Reiz dieses Kunstprojektes in ländlicher Umgebung entsteht zum einen durch die Integration bestimmter lokaler Merkmale in die künstlerischen Arbeiten und zum anderen durch den Kontrast dieser Arbeiten zu ihrem Environment.

Programm

Samstag, 31. August

- 15 Uhr **Johan Goedhart**
Kardol 95, Performance
- 17 Uhr **Akio Suzuki**
Dinner Plate, Performance

an beiden Tagen 11 bis 19 Uhr

Udo Idelberger
Windharfe, Klanginstallation

Krzysztof Knittel, Jan Pieniazek
The Legs, Laser- und Klanginstallation

Sonntag, 1. September

- 16 Uhr **Erwin Stache**
Ton-Ton und Zeug, Konzert
- 19 Uhr **Benoît Maubrey, Elizabeth Brodin**
La Belle et La Bête, Performance

Rolf Langebartels
Klangwaagen, kinetische Klangskulpturen

Martin Riches
Luftaufnahmen von Baitz mit Drachen

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter der Adresse <http://www.snafu.de/~flora/>

Das Festival findet statt in Zusammenarbeit mit dem **sonambiente - festival für hören und sehen**, Akademie der Künste Berlin/Brandenburg und der **Gemeinde Baitz**. Wir danken dem Arbeits- und Ausbildungsförderungsverein Belzig und dem Jugendzentrum Pogo, Belzig für aktive Hilfe bei der Durchführung des Festivals.

künstlerische Leitung: Rolf Langebartels
Organisation: Susken Rosenthal

Bahnverbindung: stündlich von Berlin-Wannsee mit Fahrradbeförderung, circa 40 Minuten
Straßenverbindung: Autobahn Richtung Leipzig, Abfahrt Brück, weiter über Brück und Neschholz

Baitz mit Klang

Samstag, 31. August und Sonntag, 1. September 1996

Informationen zu den künstlerischen Präsentationen und Aufführungsorten in Baitz.

Johan Goedhart, geb. 1951 in Varik,
lebt in Hessel (Niederlande)

Kardol 95, eine Saiteninstallation und Performance
Ort: in der großen Scheune von Hof Lühnsdorf, Bahnhofstr. 47

Über den Boden gespannte Saiten werden von darüber schwingenden
Pendeln angerissen, an denen Stahlkugeln befestigt sind.

Udo Idelberger, geb. 1948,
lebt in Kassel

Windharfe, Klanginstallation
Ort: am Silo an der Straße von Baitz nach Trebitz/Brück

Zwei Saiten in der Landschaft gespannt und zwei Schwingungs-
ableitungen mit Klangkörpern verspannt.

Krzysztof Knittel, geb. 1947, und **Jan Pieniazek**,
leben in Warschau (Polen)

The Legs, eine interaktive Laser- und Klanginstallation
Ort: im Konsumladen von Baitz

Zwei Laser sind auf dem Boden des abgedunkelten Raums auf-
gestellt. Ihre Lichtstrahlen werden von prismatischen Reflektoren
gebrochen. Kleine Spiegel lenken das Licht auf optische Sensoren,
die mit Sinustongeneratoren verbunden sind. Durch die vielfältigen
Reflektionen der Spiegel entsteht ein symmetrisches Netz von
Laserstrahlen am Boden, welches durch den Einsatz einer
Nebelmaschine besser zu sehen ist.

Rolf Langebartels, geb. 1941 in Mirow/Mecklenburg,
lebt in Berlin

Klangwaagen, kinetische Klangskulpturen
Ort: am Baitzer Bach an der Straße von Baitz nach Trebitz/Brück

Fünf bewegliche Objekte aus Holz und Stein, eine Art Schöpfwerk
oder Wasserspiel, welches durch Umverteilung des Wassers aus dem
Gleichgewicht gerät und beim Aufeinanderschlagen der Steine einen
Klang erzeugt. Diese fünf Klangwaagen unterscheiden sich in
Rhythmus und Klangfarbe, je nachdem, welche Materialien, Stein,
Metall oder ähnliches, verwendet wurden und wieviel Wasser aus den
Wasserspeichern durch die Ventile in die Wasserspeicher läuft.

Akio Suzuki, geb. 1941 in Pyong-Yang,
lebt in Tango, Kyoto in Japan.

Dinner Plate, Performance
Ort: im Saal der Gaststätte

Dinner Plate ist eine Performance, die Akio Suzuki im Jahre 1979
entwickelt hat. Eine hinreißend einfache und doch sehr reiche
Performance mit 24 Tellern, die mit Eleganz und Humor in viel-
fältiger Weise in einer Kreisform bewegt werden.

Benoît Maubrey, geb. 1952 in Washington D.C.,
lebt in Baitz

und **Elizabeth Brodin**, geb. 1958 in Argentinien,
lebt in Berlin und Barcelona

La Belle et la Bête, Performance
Ort: Hof Lühnsdorf, Bahnhofstr. 47

La Belle et la Bête ist eine Mini-Oper mit elektroakustischen Klei-
dern mit Benoît Maubrey, Elizabeth Brodin, Irina Kornejewa,
Manfred Thiem u.a.

Diese Kleider sind mit Lautsprechern, Verstärkern und 257 K
Samplern ausgerüstet und können damit direkt auf ihre Umgebung
reagieren: Klänge, Stimmen oder Instrumente live aufzeichnen und
in einer mobilen und multiakustischen Performance verstärken. Es
können auch mittels Lichtsensoren, Kontaktmikrofonen und elek-
tronischen Schleifengeräten eigene Klänge erzeugt und manipuliert
werden, mit denen dann in situ ein environmentales Konzert kom-
poniert wird.

Kürzlich waren die "Audio Ballerinas und Electronic Guys" in den
USA auf Tour.

Martin Riches, geb. 1942 auf der Isle of Wight, England,
lebt in Berlin

Luftaufnahmen von Baitz mit Drachen

Am ersten Tag des Festivals läßt Martin Riches über dem Dorf Baitz
einen selbstgebauten gelben Drachen in Kastenform (Höhe 2,75m,
Material: Nylon, Bambus) steigen. Eine an dem Drachen befestigte
Motorkamera, die über Funk ferngesteuert wird, macht Luftauf-
nahmen vom Dorf und dessen Umgebung.

"1948 hat mein Vater mir einen Kastendrachen geschenkt, einen
hervorragenden Entwurf des britischen Kriegsministeriums. Abge-
schossene britische Jägerpiloten, die sich in Gummiboote retten
konnten, haben solche Drachen verwendet, um Antennen aufsteigen
zu lassen. Mit diesen konnten sie ihre Position an den Air Sea
Rettungsdienst funken."

Erwin Stache, geb. 1960 in Schlema bei Aue,
lebt in Beucha bei Leipzig

Ton-Ton und Zeug, ein Konzert für Otonophon mit
Bassetverfremdung und diversen Klanggeräuschgeräten.
Ort: Kinderspielplatz im Dorfzentrum

Skurile Geräuschtöner, Klangerzeuger und Musikapparaturen, selbst
angefertigt, werden über Schalter, Hebel, Knöpfe und Kurbeln,
präzise, spontan und konkret in Gang gesetzt. Es werden auch Töne
von Instrumentalerfindungen vergangener Industriezeitalter hinzu-
komponiert. Das so aufgebaute Apparatkonglomerat ist als Klang-
skulptur zu verstehen. Einzelne Teile können nach dem Konzert
auch vom Publikum aktiviert werden.

....Wenn am Schluß ein fahrender schwarzer Stoffkasten eine
Opernarie schmettert, dann gilt das als Zeichen, nun endgültig und
schließlich das große Schlußcrescendo einzuleiten.

Verein Kunstpflug, Bahnhofstr. 47, 14806 Baitz
fon/fax 033841-8265, email 106215.2157@compuserve.com